

26. Oktober 2016

Postulat

von Martin Bürlimann (SVP)
und Heinz Schatt (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert, den Abschlussbericht zuhanden des Stadtrats über die Verfehlungen bei ERZ Entsorgung + Recycling zu veröffentlichen. Ebenso soll der Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) und der Bericht der Rechnungsprüfungskommission (RPK) nach der Fertigstellung veröffentlicht werden. Namen von Privatpersonen und privaten Unternehmungen können dabei eingeschwärzt werden.

Begründung:

Der geheime Abschlussbericht zuhanden des Stadtrats über Verfehlungen bei ERZ Entsorgung + Recycling stellt fest, dass der Kredit beim Bau des Logistikzentrums Hagenholz von 72,1 Millionen Franken um rund 14,7 Millionen Franken überschritten worden ist. Der Stadtrat informierte die Öffentlichkeit mit einer Medienmitteilung am 4. Oktober 2016.

Der geheime Abschlussbericht, den der Stadtrat am 28. September 2016 zustimmend zur Kenntnis genommen hat, listet verschiedene Verfehlungen auf. Indizien für strafrechtlich relevante Verstösse wurden keine festgestellt. ERZ Entsorgung + Recycling Zürich hat als Folge der Administrativuntersuchung sein Beschaffungswesen neu organisiert. Dazu gehört insbesondere die verbesserte Kontrolle der Finanz- und Vergabekompetenzen.

Die Öffentlichkeit kann nicht beurteilen, ob diese Massnahmen sachgerecht und genügend sind. Daher soll der Stadtrat die Berichte der Geschäftsprüfungskommission (GPK) und der Rechnungsprüfungskommission (RPK) veröffentlichen, sobald sie fertig gestellt sind. Dabei können falls notwendig Namen von Privatpersonen und privaten Unternehmen eingeschwärzt werden.

Steuerzahler und Gebührenzahler haben einen Anspruch auf vollständige Information, wenn ihnen durch Verfehlungen ein Schaden von 14,7 Millionen Franken entstanden ist.

M. Bürlimann

Schatt